

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 4. März 2015

Sozialdepartement, insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen, Verein für Menschen mit einer Behinderung, Beiträge 2015–2018

1. Zweck der Vorlage

Der Verein «insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen» (nachfolgend insieme Zürich genannt) unterstützt seit 1957 Menschen mit einer Behinderung. Sein Angebot umfasst Ferien, Kurse, Sportanlässe, Weiterbildungen für Eltern und Fachpersonen und einen Treffpunkt mit Veranstaltungen. Der «Treff» bietet Menschen mit einer geistigen Behinderung die Möglichkeit, die Freizeit eigenständig zu gestalten, soziale Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Der Stadtrat unterbreitete mit Beschluss vom 22. Oktober 2014 dem Gemeinderat am 5. November 2014 die Weisung zur Weiterführung des bisherigen leistungsorientierten, jährlichen Maximalbetrags von Fr. 88 740.– für den «Treff» von insieme Zürich für die Jahre 2015–2018 (GR Nr. 2014/311). Aufgrund von Rückfragen aus der Spezialkommission Sozialdepartement am 11. November 2014 wurden die Finanzierungsbeiträge des Bundes an insieme Zürich nochmals überprüft. Entgegen der Information, die das Sozialdepartement von insieme Zürich im Frühjahr 2014 erhalten hat, erhält der Treffpunkt weiterhin Beiträge vom Bund. Dies verändert die finanzielle Situation von insieme Zürich. Der Stadtrat hat deshalb am 19. November 2014 die Weisung mit Zuschrift an den Gemeinderat zurückgezogen. Inzwischen liegen dem Sozialdepartement die unterschriebenen Verträge über die finanzielle Unterstützung des Bundes für den «Treff» von insieme Zürich über die Jahre 2015–2018 vor. Unter Berücksichtigung der neuen finanziellen Angaben legt nun der Stadtrat eine aktualisierte Weisung vor.

Dem Gemeinderat wird für den «Treff» von insieme Zürich für das Jahr 2015 ab dem 1. April ein leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 66 550.– (Anteil von neun Monaten) und für die Jahre 2016–2018 wie bisher ein leistungsorientierter, jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 88 740.– beantragt. Mit dem Beitrag sind 99,8 Punkte des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2010) ausgeglichen.

2. Rechtsgrundlagen

insieme Zürich wird seit 1999 vom Sozialdepartement finanziell unterstützt. Der Gemeinderat bewilligte mit Beschluss Nr. 469 vom 8. September 2010 zur Weisung vom 16. Juni 2010 (GR Nr. 2010/262) für die Jahre 2011–2014 einen jährlichen, leistungsorientierten Maximalbeitrag von Fr. 88 740.– für insieme Zürich.

3. Das Angebot

Der Verein «insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen» ist einer von sechs Vereinen für die Freizeitgestaltung von Menschen mit einer geistigen Behinderung im Kanton Zürich. Der Verein ist nur in der Stadt Zürich operativ tätig. Der 1988 gegründete «Treff» befindet sich an der Regensbergstrasse 89 in Oerlikon. Der «Treff» ist ein Ort der Begegnung für Menschen mit einer geistigen Behinderung, die eine eigenständige Freizeitgestaltung, Unterhaltung, neue Kontakte und Beziehungen suchen und Freundschaften pflegen wollen.

Der «Treff» ist ganzjährig an fünf Tagen pro Woche von Mittwoch bis Sonntag sowie an allen Feiertagen geöffnet. Im «Treff» hat es ein Restaurant mit preisgünstigem Nachtessen und einem Sonntagsbrunch. Zusätzlich bietet der «Treff» ein vielfältiges Kultur- und Veranstal-

tungsprogramm an. Bei der Ausgestaltung der Angebote legt insieme Zürich grossen Wert auf die Partizipation der Gäste. Zudem suchen die Mitarbeitenden mit den Gästen gezielt das Gespräch über Verbesserungsmöglichkeiten des Angebots. Es gibt einen Briefkasten, wo Vorschläge und Kritiken hinterlegt werden können.

Im «Treff» bestehen keine Abhängigkeiten oder Autoritätsverhältnisse wie am Arbeitsplatz, in der Wohnstätte oder in der Familie. Deshalb wagen und lernen die Besucherinnen und Besucher mit einer geistigen Behinderung, sich aktiv einzubringen. Der «Treff» bietet so die Möglichkeit für Schritte zu höherer Selbständigkeit.

Ausserdem dient der «Treff» als niederschwellige Anlaufstelle für Eltern und Bezugspersonen mit Fragen zu Betreuung, Ausbildung, Sexualität und Wohnen. insieme Zürich bietet entsprechend kurze Beratungen, Triagen, Informationen für und über Menschen mit einer Behinderung an.

Das Team des «Treffs» besteht aus drei Mitarbeitenden, die sich 1,75 Stellenprozente teilen. Die Mitarbeitenden sind in Sozialpädagogik und Gastronomie ausgebildet. In der Küche teilen sich zwei Personen ein 50-Prozent-Pensum. Eine Mitarbeiterin mit einer leichten geistigen Behinderung arbeitet seit mehreren Jahren zu 50 Prozent und ist gut im Team integriert. Zusätzlich sind regelmässig Zivildienstleistende im «Treff» im Einsatz.

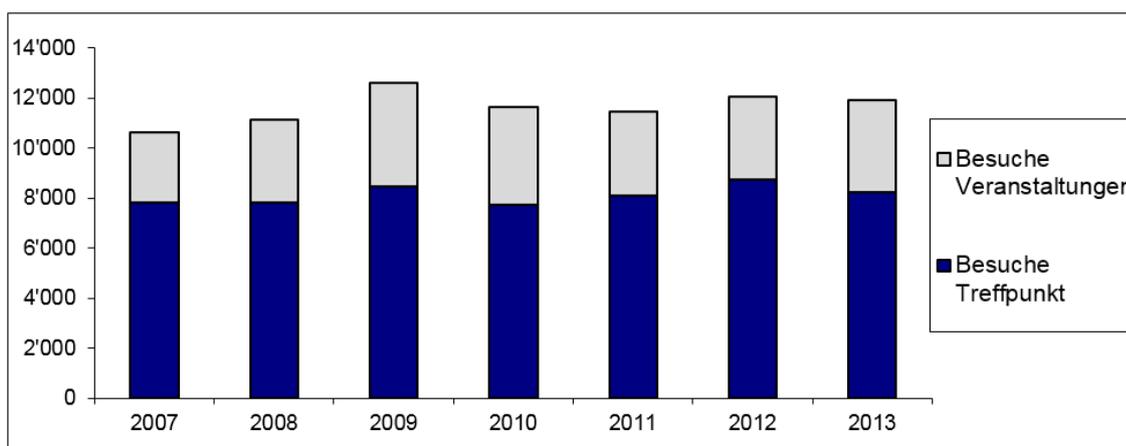
3.1 Ziele

Ziele sind, die geistigen und körperlichen Ressourcen, die Selbstbestimmung und die Integration von Menschen mit einer geistigen Behinderung zu fördern.

3.2 Zielgruppe

Hauptzielgruppe sind Menschen mit einer geistigen und/oder psychischen Behinderung. Der Ausprägungsgrad der geistigen Behinderung ist individuell sehr verschieden. Die meisten Menschen mit einer geistigen Behinderung können etwas lesen, etwas schreiben und haben Grundkenntnisse im Rechnen.

4. Leistungsausweis und Wirkung



Die Zahl der Besuche beträgt in den letzten sieben Jahren zwischen 10 500 und 12 500. Im Jahr 2013 gab es insgesamt 11 904 Besuche (8242 Treffpunkt und 3662 Veranstaltungen). Bei 266 geöffneten Tagen ergibt dies einen Durchschnitt von rund 45 Personen pro geöffnetem Tag. Der Anteil Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher liegt bei rund 80 Prozent. Die Besucherinnen und Besucher haben 2013 rund 6500 Essen konsumiert (einschliesslich Sonntagsbrunch).

Veranstaltungen 2013	Anzahl Durchführungen	Anzahl Teilnehmende	Ø Anzahl Teilnehmende
Stubete	8	385	48
Disco	19	362	19
Filmvorführungen	49	474	49
Turniere	13	256	20
Konzerte	6	300	50
Bühne	4	105	26
Technik	12	62	5
Gastroanlässe	22	974	44
Feste / Feiertage	22	342	16
Diverse Anlässe	56	1885	34
Total	151	3362	22

Pro Woche fanden 2013 zwei bis drei Veranstaltungen statt, die durchschnittlich von rund 22 Gästen besucht wurden. Spezielle Gastroabende (wie z. B. der Spaghetti-Plausch), Filmabende und Konzerte erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind sehr gut besucht. Beim Technikangebot geht es um Fragen wie der Handhabung eines Smartphones oder eines Fotoapparats oder wie ein Fotobuch auf dem Internet kreiert werden kann. Die Anzahl Nutzenden ist klein. Trotzdem ist es für die relativ wenigen, die diese Technikratschläge nutzen, ein wichtiges Angebot.

Um den Austausch von Menschen mit und ohne Behinderung und die Integration zu fördern, tritt insieme Zürich an städtischen Anlässen (z. B. Züri-Fäscht, Nordfest Oerlikon, Weihnachtmarkt) auf, organisiert Seitenwechsel mit Angestellten zweier Grossbanken und unternimmt Tagesausflüge mit Freiwilligen des Kiwanis-Clubs.

5. Leistungsbezug

Der «Treff» ermöglicht Menschen mit einer geistigen Behinderung eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Der «Treff» soll für 2015 (ab 1. April) mit einem leistungsorientierten Maximalbeitrag von Fr. 66 550.– und für die Jahre 2016–2018 wie bisher mit einem leistungsorientierten, jährlichen Maximalbeitrag von Fr. 88 740.– subventioniert werden.

6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2013 betrug das Eigenkapital Fr. 457 090.–. Die Eigenkapitalsituation von insieme Zürich wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als ausreichend beurteilt.

insieme Zürich, «Treff»: Rechnung 2013 und Budget 2015

	Rechnung 2013 in Fr.	Budget 2015 in Fr.
Aufwand		
Personalaufwand	320 445	310 000
Betriebs- und Sachaufwand	135 703	139 000
Raumaufwand	89 880	89 000
Total Aufwand	546 028	538 000
Ertrag		
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen ¹	90 107	90 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	88 740	66 550
Beitrag Bund ²	300 000	292 000
Beiträge Dritte ³	10 000	0
Total Ertrag	488 847	448 550
Verlust⁴	-57 181	-89 450

Kommentar

Vorbemerkung

insieme Zürich hat dem Sozialdepartement im Frühling 2014 falsche Informationen über die Bundesbeiträge übermittelt. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass weitere Angaben in der Rechnung des Treffpunkts nicht korrekt waren. Diese Fehler sind auf die fehlende Sachkenntnis der verantwortlichen Person zurückzuführen. insieme Zürich hat auf diese Fehler mit einer vertieften Organisationsüberprüfung reagiert. Eine Massnahme daraus ist, die Finanzkompetenzen in der Organisation zu stärken. Eine weitere Massnahme ist, dass alle wichtigen Angaben, die dem Sozialdepartement zugestellt werden, zuerst intern nach dem 4-Augen-Prinzip geprüft werden.

Die Differenzen der vorliegenden Rechnung 2013 zu derjenigen der zurückgezogenen Weisung (GR Nr. 2014/311) werden nachfolgend erläutert:

- Personalaufwand: Fälschlicherweise wurden Lohnkosten der Geschäftsstelle über rund Fr. 80 000.– nicht berücksichtigt.
- Betriebs- und Sachaufwand: Es wurden diverse Aufwände vergessen (wie z. B. die Werbung, die Fahrzeugkosten oder der Unterhalt der Büromaschinen). Die Details liegen dem Sozialdepartement vor.
- Beim Raumaufwand sind die Stromkosten nicht berücksichtigt worden und fälschlicherweise die Raumvermietungen vom Aufwand abgezogen worden.
- Beim Ertrag wurden die Einnahmen aus dem Verkauf von Artikeln und der Raumvermietung nicht aufgeführt.
- Bei den Spenden wurden neben den zweckgebundenen Spenden für den «Treff» auch allgemeine Spenden für insieme Zürich aufgeführt.

In der zurückgezogenen Weisung wurde das Budget 2015 des Treffpunkts auf Grundlage der oben aufgeführten Fehler erstellt.

- ¹ Diese Erträge bestehen grösstenteils aus der Konsumation der Gäste und dem Verkauf von Artikeln.
- ² Der Bund (Bundesamt für Sozialversicherung) finanziert verschiedene Leistungen von insieme Zürich mit. Im aktuellen Vertrag mit dem Bund gibt es keine Vorgaben für die Aufteilung seines Beitrags auf die Leistungen. Deshalb hat insieme Zürich die Zuteilung jeweils selbständig vorgenommen und in der Rechnung 2013 dem Treffpunkt Fr. 300 000.– zugewiesen. Im neuen Leistungsvertrag für die Jahre 2015–2018 teilt der Bund dem «Treff» einen jährlichen Maximalbeitrag von Fr. 292 000.– zu.
- ³ Beiträge Dritter sind ausschliesslich zweckbestimmte Spenden für den «Treff» (siehe auch oben gemachte Erläuterungen zu den Spenden).
- ⁴ Der «Treff» ist dasjenige Angebot von insieme Zürich, welches das grösste Defizit verursacht. Deshalb sollen die Preise für die Angebote, das Essen und die Getränke erhöht werden, mehr Freiwillige eingesetzt werden und Sponsoren für die Gagen der Auftritte gesucht werden. Falls diese Massnahmen zu wenig fruchten, wird insieme Zürich das Angebot im «Treff» kürzen müssen. Auch insieme Zürich hatte 2013 ein Defizit in der Höhe von Fr. 93 829.–. Um das Defizit zu verringern, soll das Fundraising verbessert und intensiviert werden. Ein entsprechendes Konzept liegt vor.

7. Fazit, Budgetnachweis und Zuständigkeit

insieme Zürich erfüllt mit seinen Leistungen eine wichtige gesamtstädtische Aufgabe im Freizeitbereich für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Er bietet Menschen mit einer geistigen Behinderung eine fördernde und soziale Freizeitgestaltung. insieme Zürich hat in den letzten Jahren seine Aktivitäten bedarfsgerecht und innovativ ausgebaut und leistet einen wichtigen Beitrag für die Integration von Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Zu diesem Zweck soll dem Verein «insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen» für die Führung des «Treffs» für das Jahr 2015 ein leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 66 550.– und für die Jahre 2016–2018 wie bisher ein leistungsorientierter, jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 88 740.– zugesprochen werden. Gemäss Art. 41 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung beschliesst der Gemeinderat über jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.–. Es ist ein Betrag von Fr. 88 740.– im Voranschlag 2015 eingestellt. Mit dem neuen maximalen Betrag dieser aktualisierten Weisung von Fr. 66 550.– für 2015 wird der Voranschlag 2015 nicht ausgeschöpft. Der Betrag von Fr. 88 740.– ist im Aufgaben- und Finanzplan 2015–2018 vorgemerkt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Dem Verein «insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen» wird für den «Treff» für das Jahr 2015 ein leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 66 550.– und für die Jahre 2016–2018 ein jährlicher, leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 88 740.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) gewährt.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti